



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR GESCHICHTE UND THEORIE  
DER BIOLOGIE

## Mitteilungen

Nr. 84 (Dezember 2020)

### Inhalt

<u>Vorwort</u>	1
1 <u>Schreiben unseres Vorsitzenden</u>	2–3
2 <u>Jahrestagung 2021</u>	3–6
3 <u>Neuigkeiten aus der Gesellschaft</u>	6–8
4 <u>Neuerscheinungen</u>	9–11
<u>Anlagen</u>	12

### Vorwort

Liebe Mitglieder der DGGTB,

mit dem 1. Kapitel erhalten Sie ein Schreiben unseres Vorsitzenden zum nun endenden Jahr 2020.

Das 2. Kapitel informiert über unsere kommende Jahrestagung, die am dritten Juni-Wochenende als online-Veranstaltung erneut den *Themenkomplex Digitalisierung und Biologie* in den Blick nehmen wird. Es enthält neben dem CfP auch organisatorische Hinweise und die Ausschreibung der *Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille*.

Kapitel 3. enthält einige Neuigkeiten aus der Gesellschaft: unter anderem zum Stand der Arbeiten an unseren Publikationsorganen, eine Erinnerung an verstorbene Mitglieder, den Hinweis auf unsere *Wikipedia-* und *Academia-*Seite sowie die Bitte an säumige Mitglieder, ihren Jahresbeitrag zu zahlen.

In Kap. 4 machen wir auf neue Publikationen im Bereich Biologiegeschichte aufmerksam: Dieses Mal enthalten sind neben dem 22. Band der *Verhandlungen* weitere Publikationen aus den Reihen unserer Mitglieder, unter anderem zwei neue Ausgaben der *Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie*.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und vor allem gesunde Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2021. Ihnen viel Freude bei der Lektüre und herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Ihr Vorstand der DGGTB

## 1 Schreiben unseres Vorsitzenden

Jena, 16.12.2020

Liebe Mitglieder der DGGTB,

ein mehr als ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns und die Planungen für ein wahrscheinlich noch nicht wieder alltägliches Sommersemester befinden sich schon in der Endphase.

Da ist es rückblickend umso bedauerlicher, dass unsere diesjährige, in Gießen geplante Jahrestagung ausfallen musste. Der ad hoc erzwungene und aufgedrängte Sprung in die digitale Lehre und Forschung hat aber ebenso verdeutlicht, dass wir auch in den Biowissenschaften, speziell in unserem Fach, überraschenderweise viel digital lehren und lernen können. Nun ersetzt aber keine digitale Plattform den Lehrer/die Lehrerin, das persönliche Gespräch, die soziale Kommunikation auf Tagungen usw. und nicht alles lässt sich ins Digitale übertragen. Digitalisierung erfordert eben manchmal einen ungewohnt hohen Aufwand, manchmal gelingt aber im Digitalen etwas besser als in den gewohnt herkömmlichen, bekannten Präsentationsformen.

Der Vorstand hat angesichts der aktuellen Entwicklungen vorgeschlagen, dass wir auf ein online-Format für unsere nächste Jahrestagung ausweichen sollten. Es wäre schön, wenn sich die Mitglieder frühzeitig mit Wünschen und Vorschlägen aktiv und zahlreich an diesem Prozess beteiligen würden. Im nächsten Rundbrief werden wir Ihnen Näheres zu dieser Idee mitteilen.

Ich wünsche Ihnen allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches (insbesondere Covid-freies) Jahr 2021,

Herzlichst

Ihr Uwe Hoßfeld sowie der Vorstand der DGGTB

## 2 Erste Informationen zur 29. Jahrestagung 2021 der DGGTB

- Tagungszeitraum:** 18. – 20. Juni 2021  
**Tagungsthema:** Biologie im Zeitalter der Digitalen (R)evolution  
**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V.  
**Tagungsörtlichkeit:** online, Plattform und Modus werden noch bekannt gegeben  
**Einsendeschluss:** 15. März 2021

Aufgrund der anhaltenden pandemischen Situation hat der Vorstand der DGGTB e.V. auf seiner letzten Sitzung entschieden, die Tagung ausschließlich als digitales Format anzubieten. Die Situation lässt sich auch für Mitte kommenden Jahres nicht so gut abschätzen, dass wir eine Präsenzveranstaltung in einer Art und Weise organisieren können, die für alle Interessenten gerecht ausfällt (etwa wenn zeitweise für Einzelne keine Möglichkeit für Dienstreisen aus Risikogebiete besteht).

Wir haben uns nach umfangreichen Überlegungen außerdem dazu entschlossen, im kommenden Jahr erneut das Rahmenthema *Biologie im Zeitalter der Digitalen (R)evolution* erneut anzubieten. Derart erhalten diejenigen, denen wir in diesem Jahr absagen mussten, erneut die Chance für einen Vortrag. Zudem handelt es sich um ein Themenfeld für das sich zahlreiche unterschiedliche Perspektiven anbieten: Die Wechselwirkungen zwischen der Biologie als Fachwissenschaft und den mathematischen bzw. informationstechnischen Wissenschaften lassen sich hier ebenso in den Blick nehmen wie die Einflüsse der Digitalisierung auf die Biologie des Menschen oder auf den Modus der

Informationsvermittlung innerhalb der biologischen Wissenschaften. Im Gegensatz zum vorausgehenden Call for Papers wird der Schwerpunkt im kommenden Jahr explizit auf der Theoretischen Biologie liegen, die ein ganz wesentliches Themenfeld an der Schnittmenge zwischen Biologie und Mathematik bzw. Informatik darstellt. Neben dem Rahmenthema wird es bei Bedarf auch wieder die Möglichkeit für freie Themen geben.

Nachfolgend aufgeführt finden Sie den Call for Papers zur Tagung und den Bewerbungsaufwurf für die *Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille*, die wir auch im kommenden Jahr wieder verleihen möchten.

Wir bitten um Verbreitung der Informationen und freuen uns auf Ihre Themenvorschläge! Die beiden Aufrufe finden Sie auch als PDF diesen *Mitteilungen* beigefügt.

Weitere Informationen zur Organisation der Veranstaltung folgen auf unserer Veranstaltungswebseite (→ [hier](#)) und in den kommenden Ausgaben der *Mitteilungen*.

### Call for Papers zur 29. Jahrestagung der DGGTB – Biologie im Zeitalter der Digitalen (R)evolution

Die *Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V.* (DGGTB) verfolgt das Ziel, die Erforschung und Vermittlung der Geschichte und Theorie der Biologie zu fördern. Unsere Jahrestagungen sollen den wissenschaftlichen Austausch zwischen unseren Mitgliedern, Institutionen mit ähnlichen Themenschwerpunkten und interessierten Lehrkräften sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen und so das gesellschaftliche Bewusstsein für die wissenschaftshistorischen und theoretischen Grundlagen unseres heutigen Verständnisses von Biologie zu schärfen.

Nachdem die Jahrestagung pandemiebedingt im Jahr 2020 ausfallen

musste, wendet sich die DGGTB erneut dem Themenkomplex *Biologie im Zeitalter der Digitalen (R)evolution* zu.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts dringt die digitale Transformation unübersehbar in alle Bereiche menschlicher Tätigkeit vor und verändert sie. Die Digitalisierung hat massiven Einfluss auf den Wissenschaftsbetrieb, der einen zentralen und zukunftsweisenden Bereich des gesellschaftlichen Lebens darstellt und von der Entwicklung der Computertechnologie und den rasant anwachsenden Datenmengen profitierte. Die Daten, die gleichsam als Triebfeder der Digitalen Revolution wirken, revolutionierten auch die Biowissenschaften: Mit dem Aufkommen der Rechentechnik entwickelten sich neue Wissenschaftszweige wie die mathematische bzw. theoretische Biologie und systembiologische Ansätze, die nun auf Basis von Modellen einen neuen Zugang zu biologischen Sachverhalten erlauben. Durch die Vernetzung von naturkundlichen Sammlungen hat die Biodiversitätsforschung seit der Jahrtausendwende neue Impulse erhalten, wodurch sich auch der Stellenwert von Naturkundemuseen änderte. Entscheidende wissenschaftliche Fortschritte wie beispielsweise die Genom-Entschlüsselung wurden im Zuge der Digitalisierung überhaupt erst möglich und erlauben nun das Erkennen und Bekämpfen von Krankheiten sowie die Erschaffung neuartiger Organismen. In der Folge stehen nicht nur zentrale Konzepte der Biowissenschaften auf dem Prüfstand (Artkonzept), sondern auch unsere ethischen Normen. Die Digitalisierung und das Aufkommen und die Anwendungsmöglichkeiten der neuen Medien als Kernelemente beeinflussen nicht zuletzt aus medizinischer und (neuro-)psychologischer Sicht den Menschen als individuellen Organismus sowie die Menschheit als eine global agierende Gruppe soziokultureller Wesen. Als gesamtgesellschaftliche Herausforderung und als ein technisches, wirtschaftliches und wissenschaftliches Phänomen ist die Digitalisierung dabei ein immanenter Bestandteil bei der Suche nach Antworten auf offene Zukunftsfragen.

Die Tagung wird sich – in **historischer** und in **aktueller Perspektive** – mit folgenden Aspekten im Spannungsfeld zwischen den Biowissenschaften

und der Digitalen Revolution befassen:

- **Auswirkungen der Digitalen Revolution auf die Biologie des Menschen** (u. a. Kommunikationsverhalten, Gesundheitsaspekte, neurobiologische Prozesse, Entwicklungsbiologie),
- **Theoretische Biologie** (Verhältnis von Mathematik / Informatik und Biologie, modellbasierte Erkenntnisfortschritte etwa im Bereich Theoretische Evolutionsbiologie oder Ökologie)
- **Digitale Heuristik in den Biowissenschaften** (u. a. Big Data, Künstliche Intelligenz, Normierung von Forschungsdaten)
- **Informationsnutzung, digitale Kommunikation und Publikationskultur in den Biowissenschaften** (Open Science, Open Data & Peer Review, Citizen Science, Digitalisierungsprojekte),
- **Biologieunterricht und Medienpädagogik** (u. a. Digitalisierung in Bildung, Digitaler Wandel in Museen und Sammlungen, Lern-Apps, Medienangebote, Bildungs- und Qualifizierungsfragen),
- **Trends und offene Zukunftsfragen der Digitalen Revolution** (u. a. Robotik, Bioelektronik, kybernetische Organismen, Homo Digitalis),
- **freie Themen.**

Es besteht die Möglichkeit Panels anzubieten. Besonders erwünscht sind Beiträge, die mehrere Aspekte des Themas zusammenführen. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Beiträge der Jahrestagung können nach Begutachtung im 25. Band der *Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie*, dem zentralen Publikationsorgan der DGGTB, veröffentlicht werden.

Themenvorschläge im Umfang von ca. 2 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) werden **bis spätestens 15. März 2021** erbeten an den stellv. Vorsitzenden der Gesellschaft: Dr. Karl Porges, Am Steiger 3 (Bienenhaus), 07743 Jena, [karl.porges@uni-jena.de](mailto:karl.porges@uni-jena.de). Bitte teilen Sie auch einige kurze Angaben zu Ihrer Person (Funktion, Wirkungsstätte) mit. Die Rückmeldung über die

Annahme oder Ablehnung des Vorschlags erfolgt bis Ende März 2021.

Die Tagung wird aufgrund der pandemischen Situation als online-Format stattfinden. Weitere Informationen zum genauen Modus folgen. Weitere Informationen finden Sie alsbald auf unserer →[Homepage](#).

### **Ausschreibung der Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille**

Die *Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V.* (DGGTB) verleiht die *Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille* in Anerkennung herausragender biologiegeschichtlicher Arbeiten. Berücksichtigt werden Abhandlungen, deren Abgabe bzw. Veröffentlichung zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Der Preis dient der Nachwuchsförderung und richtet sich vorrangig an Autoren von Abschlussarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften) – eine Altersgrenze für die Bewerber und Bewerberinnen gibt es nicht. Neben einzelnen Personen beliebiger Nationalität können auch Arbeitsgruppen ausgezeichnet werden.

#### **Wie Sie sich bewerben können**

Senden Sie bitte Ihren Vorschlag in Form von zwei gedruckten Exemplaren, einer elektronischen Version und einer kurzen Vita der Bewerberin bzw. des Bewerbers an die Geschäftsführung der Gesellschaft. Eigenbewerbungen sind ebenfalls möglich. Die eingesandten Arbeiten werden vom Vorstand der DGGTB e. V. auf Prämierungswürdigkeit begutachtet. Die Ansichtsexemplare werden nicht zurückgesandt: ein Belegstück wird im Archiv der DGGTB e. V. archiviert, das andere Exemplar wird Bestandteil der Bibliothek des *Biohistoricum*s, Museum und Forschungsarchiv für die Geschichte der Biologie im *Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig*, Bonn. Bewerbungs- bzw. Einsendeschluss ist der **15. März 2021**.

#### **Weitere Informationen**

Der Preis besteht aus einer Urkunde und der *Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille* (Bronzeguss mit Prägung) als sichtbares Zeichen der Anerkennung. Der/Die Ausgezeichnete ist herzlich eingeladen, den Preis

auf der 29. Jahrestagung der Gesellschaft, die im Zeitraum vom 18 bis 20. Juni 2021 stattfinden wird, persönlich entgegenzunehmen und einen Vortrag über das Thema der prämierten Arbeit zu halten. Die Fahrtkosten innerhalb Deutschlands und die Unterbringung durch die DGGTB e. V. zur Teilnahme an der Verleihung auf der Jahrestagung werden übernommen. Eine Zusendung des Preises ist nicht möglich. Die Veröffentlichung des Vortrags im 25. Band der *Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie* ist vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihre Prämierungsvorschläge!

**Kontaktadresse:** Geschäftsführung der DGGTB e. V., Stefan Lux, Thomas-Mann-Str. 6, 07743 Jena, [geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de](mailto:geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de). Weitere Informationen finden Sie auf unserer →[Homepage](#) sowie in der →[Satzung](#).

### **Weitere organisatorische Hinweise zur Jahrestagung 2021**

Ein zentraler Punkt betrifft hierbei die Möglichkeiten unsere Mitgliederversammlung – auf der im kommenden Jahr nicht nur wieder Gelegenheit für einen Austausch bieten wird, sondern auf der auch die turnusgemäße Wahl des Vorstandes durchgeführt werden muss – ebenfalls in einem online-Format zu absolvieren. Besonders die Möglichkeit zur Geheimen Wahl erfordert eine technische Lösung, die sich derzeit noch in Organisation befindet. Darüber hinaus sind weitere rechtliche Fragen offen, etwa ob bei der Jahrestagung mitgeschnitten werden darf. Die Dauer der Veranstaltung ist von der Anzahl der eingehenden Vortragsanmeldungen abhängig. Wir werden Sie möglichst zeitnah über Neuigkeiten via Rundschreiben informieren!

### 3 Neuigkeiten aus der Gesellschaft

#### Stand der Arbeiten an unseren Publikationsorganen

Mitte September dieses Jahres ist der jüngste Band der *Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie* erschienen. Dieser 22. Band enthält die Vorträge der 26. Jahrestagung, die 2017 in Bonn zur *Geschichte der Biogeographie* abgehalten wurde. Weitere Informationen zum Band finden sich auf unserer Webseite (→[hier](#)) und im 3. Kapitel dieser *Mitteilungen* (→[hier](#)). Aktuell befinden sich zwei weitere Bände in Bearbeitung: Der 23. Band zum Themenkomplex *Biologie und Bildung* wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 in den Druck gehen – die für den Band vorgesehenen 18 Beiträge liegen bereits druckfertig vor, kleinere Arbeiten stehen noch aus. Der 24. Band wird die Vorträge der 28. Jahrestagung (*Gründungsgeschichten naturkundlicher Museen*) enthalten und bis Ende des kommenden Jahres erscheinen können. Hier liegen derzeit drei Viertel der Manuskripte in der finalen Fassung vor, die übrigen werden noch bearbeitet. Auch die Arbeiten an den *Annals of the History and Philosophy of Biology* sind weit fortgeschritten: Alle Beiträge des aktuellen Bandes liegen vor, sodass der Druck voraussichtlich im ersten Quartal 2021 erfolgen kann.

Wir freuen uns, dass wir nach langer Zeit des Rückstandes voraussichtlich im nächsten Jahr unsere Zeitschriften wieder turnusgemäß herausgeben können. Wir danken Ihnen für Ihre Geduld!

#### Gedenken an verstorbene Mitglieder

Prof. Dr. Rolf Löther, Gründungsmitglied der DGGTB verstarb am 8. Dezember 2020 (14.02.1933 – 08.12.2020). Die Gesellschaft wird seiner mit einem Nachruf in den nächsten *Verhandlungen* gedenken.

#### DGGTB nun bei Academia und Wikipedia

Die *Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie* ist nun neben unserer Webseite auf weiteren Plattformen im Internet vertreten: Sie können uns bei *Academia* finden, unter: <https://independent.academia.edu/DeutscheGesellschaftfürGeschichteundTheoriederBiologieeVDGGTB>. Zudem gibt es einen Eintrag zur DGGTB bei der freien Enzyklopädie *Wikipedia*. Er findet sich hier: [https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Gesellschaft\\_für\\_Geschichte\\_und\\_Theorie\\_der\\_Biologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Gesellschaft_für_Geschichte_und_Theorie_der_Biologie). Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und die Weitergestaltung des Wikipedia-Eintrags, sowie die Vernetzung mit unseren Mitgliedern und Interessierten!

#### Reminder: Mitglieder erhalten unsere älteren Publikationen zum Vorzugspreis

Nach wie vor gilt für unsere Mitglieder das Angebot, dass alle Bände der *Annals of the History and Philosophy of Biology* und der *Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie*, die älter als 5 Jahre sind, für 5,00 Euro zzgl. einer Versandkostenpauschale von 3,00 Euro (für Verpackung sowie Versand innerhalb Deutschlands) erworben werden können. Das Angebot gilt ausschließlich für unsere Mitglieder und nur solange der Vorrat reicht. Der nachfolgenden Auflistung können Sie entnehmen, welche Bände verfügbar sind. Über die beigefügten Links finden Sie weitere Informationen zu den einzelnen Bänden.

#### *Verhandlungen*

- |  |                        |
|--|------------------------|
| Band 14 – <i>Natur und Kultur &amp; Biologie im Spannungsfeld von Naturphilosophie und Darwinismus</i> | → <a href="#">Info</a> |
| Band 17 – <i>Biologie und Gesellschaft</i>   | → <a href="#">Info</a> |
| Band 18 – <i>Ordnung – Organisation – Organismus</i>   | → <a href="#">Info</a> |

***Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie***

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 1 / 1994 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 2 / 1995 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 3 / 1996 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 4 / 1997 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 5 / 1998 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 6 / 1999 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 7 / 2000 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 8 / 2001 → [Info](#)

Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie 9 / 2003 → [Info](#)

***Annals of the History and Philosophy of Biology***

Annals of the History and Philosophy of Biology 11 → [Info](#)

Annals of the History and Philosophy of Biology 12 → [Info](#)

Annals of the History and Philosophy of Biology 13 → [Info](#)

Annals of the History and Philosophy of Biology 16 → [Info](#)

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Nina Griesbach via [sekretariat.mwpsych@uni-mannheim.de](mailto:sekretariat.mwpsych@uni-mannheim.de). Aus organisatorischen Gründen werden die eingehenden Bestellungen gesammelt zum Monatsende abgewickelt und nach Zahlungseingang versandt.

**Reminder: Jahresbeitrag 2020 & Kontaktdaten**

Abschließend möchten wir unsere Mitglieder noch einmal bitten, den nun leicht erhöhten Jahresbeitrag von 40,00 Euro bzw. 20,00 Euro bei Ermäßigung zu begleichen. Falls Sie kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, können Sie den entsprechenden Betrag an die nachfolgende Bankverbindung überweisen:

DGGTB e.V.

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

IBAN: DE03 6705 0505 0039 3743 82

BIC: MANSDE66XXX.

Für Fragen zum Mitgliedsbeitrag können Sie sich gerne an unsere Schatzmeisterin (E-Mail: [sekretariat.mwpsych@uni-mannheim.de](mailto:sekretariat.mwpsych@uni-mannheim.de)) oder die Geschäftsführung wenden.

Wir möchten Sie auch bitten, dem Vorstand Änderungen Ihrer Kontaktdaten (besonders Anschrift und E-Mail-Adresse) mitzuteilen, damit die Informationen und Buchsendungen aus der Gesellschaft Sie weiterhin erreichen können.

Herzlichen Dank im Voraus!

## 4 Neuerscheinungen

Im dritten Quartal 2020 ist der 22. Band unserer *Verhandlungen* erschienen, der die Beiträge zu unserer 27. Jahrestagung zum Thema *Geschichte der Biogeographie* enthält. Nachfolgend finden sich die bibliographischen Angaben dazu, über die Links sind weitere Informationen abrufbar. Darüber hinaus möchten wir auf einige Publikationen unserer Mitglieder hinweisen: In der *Basiliken-Presse im Verlag Natur + Text* erschien *Maria Sibylla Merian – Briefe 1682 bis 1712*, im *Verlag NHM Wien* sind 2019 mit *Botânica Imperial no Brasil – Imperial Botany in Brazil* und *Natterer on the Austrian expedition to Brazil (1817–1835)* zwei Bücher zu österreichischen Brasilien-Expeditionen erschienen. Außerdem möchten wir auf zwei weitere Bände von M. Wallascheks *Geschichte der Zoogeographie* hinweisen.

### Verhandlungen 22 – Geschichte der Biogeographie



Porges, Karl & Lux, Stefan (Hg.)

#### **Geschichte der Biogeographie. Beiträge zur 26. Jahrestagung der DGGTB in Bonn 2017**

(Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie 22)

220 S., 17 x 24 cm, Softcover, Abb. u. zahlr. Tab  
THK-Verlag, Arnstadt 2020

ISBN 978–3-945068–23-6 [19,90 Euro]

→ [Inhalt \[PDF\]](#)

→ [Einleitung \[PDF\]](#)

Wie ändert sich der wissenschaftliche Blick auf die Verbreitung der Organismen im Laufe der Geschichte? Durch welche technischen, methodischen, aber auch gesellschaftlichen Faktoren wird dieser Blick

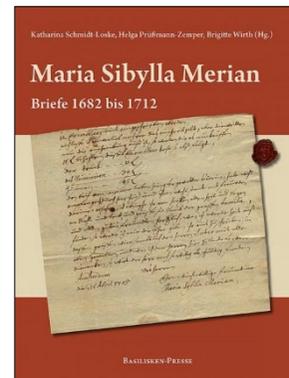
beeinflusst? Vom 22. bis 25. Juni 2017 wandte sich die *Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V.* (DGGTB) in Bonn auf ihrer 26. Jahrestagung erstmals der *Geschichte der Biogeographie* zu. Der interdisziplinäre Wissenschaftszweig untersucht die Gesetzmäßigkeiten der Ausbreitung und der Verbreitung der Organismen und ihrer Umweltbeziehungen am Schnittpunkt von Geographie und Biologie. Er ist – bis hin zu den Dimensionen der aktuellen regionalen Wanderungen der Menschen – ähnlich den Evolutionsabläufen auf der Objektebene ebenso wie auf der Erkenntnisebene nur historisch zu verstehen. Die Geschichte der Biogeographie ist ein umfassendes Thema, nicht nur in zeitlicher Hinsicht, weil sich der Mensch schon sehr lange Gedanken über die Verbreitung von Lebewesen macht, sondern gerade aufgrund der zahlreichen Verflechtungen, die sich aus der Interdisziplinarität des Faches und den unterschiedlichen Motivationen, Biogeographie zu betreiben, ergeben. Dementsprechend zahlreich sind auch die Perspektiven, aus denen sich der Gegenstand betrachten lässt. Der vorliegende Band spiegelt in seinen Beiträgen einen Teil dieses Spektrums möglicher Diskussionsfelder wider. Tragend war dabei der Anspruch, Einblicke jenseits der großen Namen zu gewinnen, die gesellschaftlich-politische Dimension und dadurch die lebensweltlichen Bezüge, die aktuellen Bezüge sowie die methodologische Bedeutung der historischen Biogeographie hervorzuheben.

#### **Inhalt [→PDF]**

Stefan Lux & Karl Porges: <i>Geschichte der Biogeographie – Editorial</i>	S. 7–10
Ragnar Kinzelbach: <i>Zur Zoogeographie des Hellenismus</i>	S. 11–42
Michael Wallaschek: <i>Zur Entwicklung der klassischen, deutschsprachigen Zoogeographie im 18. und 19. Jahrhundert</i>	S. 43–49
Sophie Bitter-Smirnov: <i>Florenwerke und politische Grenzen: Floren im Spannungsverhältnis zwischen „natürlicher“ und „künstlicher“ Grenzziehung</i>	S. 51–71

Stefan Wogawa: <i>Lemuria: Von der naturwissenschaftlichen Hypothese zum Rassenwahn</i>	S. 73–87
Julian Kokott & Till Töpfer: <i>Didaktisierung einer Sammlung – Die ornithologische Sammlung Otto Kleinschmidt</i>	S. 89–98
Hansjörg Küster: <i>Landschaften mit erschlossener Geschichte und geplanter Zukunft: Biogeographische Forschung und deren Anwendungsbezüge in historischer Sicht</i>	S. 99–109
Karl Hammer: <i>Die Genbanken sind eine Notaufnahmeklinik und eine Arche Noah für das Überleben der Kulturpflanzenvielfalt (Sammelreisen und Sammler)</i>	S. 111–140
Ragnar Kinzelbach: <i>Anthropogen bedingte Faunenveränderungen. Zur Geschichte der Einwanderung ortsfremder Tier-Arten</i>	S. 141–162
Luise Knoblich & Georgy S. Levit: <i>Johann Wolfgang von Goethe und der Weg zur Gründung der Jenaer Tierarzneischule</i>	S. 163 – 172
Katharina Schmidt-Loske: <i>Digitalisierung von Teilen der Eduard Strasburger Sonderdrucksammlung des Biohistoricums</i>	S. 173–178
Michael Schmitt: <i>Laudatio für Elizabeth Watts zur Verleihung der Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille 2017</i>	S. 179–182
Elizabeth Watts: <i>Understanding the full spectrum of creationist thought: from a flat earth to an intelligent designer</i>	S. 183–199
Karl Porges: <i>Nachruf: Oberstudienrätin Gertrud Karoline Elise Kummer (*20. Juni 1929 – † 18. Juni 2018). Mit Bibliographie ihrer Arbeiten</i>	S. 200–211
Personenregister	S. 212–220

## Maria Sibylla Merian – Briefe 1682 bis 1712



Katharina Schmidt-Loske, Helga Prüßmann-Zemper und Brigitte Wirth

### Maria Sibylla Merian – Briefe 1682 bis 1712

(Acta Biohistorica 20)

108 Seiten, 24x29,5 cm, Hardcover

Basilissen-Press, Rangsdorf 2020

ISBN: 978-3-941365-67-4 [69,00 EUR]

→ [Direkt beim Verlag bestellen](#)

Als Naturforscherin und Künstlerin hinterließ Maria Sibylla Merian (1647–1717) mehrere reich illustrierte Kupferstich-Werke, die von ihrer unermüdlichen Arbeit zeugen. Sie war aber auch Unternehmerin mit Kunden im In- und Ausland, denen sie neben ihren Werken vor allem zoologische Präparate aus Übersee anbot. So stand sie in Verbindung mit namhaften Forschern und mit Liebhabern und Sammlern von Raritäten.

Ihre Briefe bieten die Möglichkeit, Merians Lebensumstände kennenzulernen und unser Bild von dieser außergewöhnlichen Frau zu vervollständigen, wozu der Blick auf ihre Sprache einen aufschlussreichen Beitrag leisten kann. Darüber hinaus gewähren sie aber auch einen Einblick in ein einzigartiges europaweites Netzwerk von Naturforschern und Sammlern von Naturalia.

Die 18 derzeit bekannten, in Archiven und Bibliotheken in Erlangen, London, Nürnberg und Paris verstreuten Merian-Briefe liegen hier erstmals in einer kommentierten Gesamtausgabe vor. Es handelt sich um überwiegend von ihr selbst verfasste Schreiben in Deutsch an verschiedene Empfänger und mehrere in Niederländisch und Französisch von anderer Hand. Der Abbildung des jeweiligen Originalbriefes folgt eine zeilengenaue Transkription. Im Falle der fremdsprachigen Briefe schließt sich eine deutsche Übersetzung an.

## Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie 20



Michael Wallaschek  
**Zoogeographie in Werken deutscher  
Naturforscher des 18. Jahrhunderts. (M.S.  
Merian, J.L. Frisch, G.F. Mylius, A.J. Rösel von  
Rosenhof, C.F.C. Kleemann)**  
(Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie 20)  
61 S., kostenloser Download verfügbar  
Eigenverlag des Autors, Halle (Saale) 2020  
→ [kostenloser Download via EVAS \[PDF\]](#)

In diesem 20. Heft der Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie werden die zoogeographischen Inhalte von Werken deutscher Naturforscher des 18. Jahrhunderts untersucht. Es handelt sich um die Werke

- „Der Raupen wunderbare Verwandlung etc.“ von 1679 und 1683 sowie die „Metamorphosis Insectorum Surinamensium“ aus dem Jahr 1705 von Maria Sybilla Merian (1647–1717),
- „Beschreibung von allerley Insecten in Teutsch-Land etc.“ in 13 Teilen ab 1720 sowie die „Vorstellung der Vögel Deutschlands etc.“ ab 1736 von Johann Leonhard Frisch (1666–1743),
- „Des Unterirdischen Sachsens seltsamer Wunder der Natur etc.“ aus den Jahren 1709 und 1718 von Gottlieb Friedrich Mylius (1675–1726),
- „Der monatlich-herausgegebenen Insekten-Belustigung“ in vier Teilen von 1746, 1749, 1755 und 1761 sowie „Die natürliche Historie der Frösche hiesigen Landes“ aus dem Jahr 1758 von August Johann Rösel von Rosenhof (1705–1759),
- „Beyträge zur Natur- oder Insecten-Geschichte“ ab 1761 von Christian Friedrich Carl Kleemann (1735–1789).

## Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie 19



Michael Wallaschek  
**Zoogeographie in Werken deutscher  
Physikotheologen des 18. Jahrhunderts. II.  
(J.A. Fabricius, J.C. Benemann, F. Hoffmann,  
J.H. Zorn, P. Ahlwardt, E.L. Rathlef, J.G.O.  
Richter)**  
(Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie 19)  
65 S., kostenloser Download verfügbar  
Eigenverlag des Autors, Halle (Saale) 2020  
→ [kostenloser Download via EVAS \[PDF\]](#)

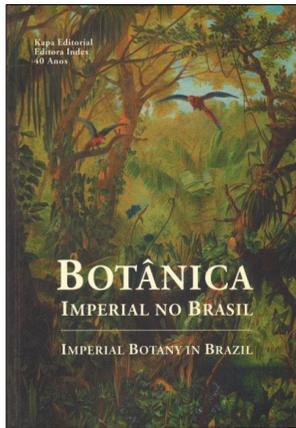
Im 19. Heft der Beiträge zur Geschichte der Zoogeographie werden die zoogeographischen Inhalte von weiteren physikotheologischen Werken des 18. Jahrhunderts untersucht. Es handelt sich um die

- „Hydrotheologie“ von 1730, die „Pyrotheologie“ von 1732 und die „Aerotheologie“ aus dem Jahr 1735 von Johann Albert Fabricius (1668–1736),
- „Gedancken über das Reich derer Blumen“ von 1740 von Johann Christian Benemann (1683–1744),
- „Vernünfftige Physicalische Theologie“ von 1742[1741] von Friedrich Hoffmann (1660–1742),
- „Petinotheologie“ von 1742 und 1743 sowie die „Physicalisch und Theologische Gedanken / über die Mäuse-Plage / welche 1742. in Teutschland ...“ von Johann Heinrich Zorn (1698–1748),
- „Brontotheologie“ von 1745 von Peter Ahlwardt (1710–1791),
- „Akridotheologie“ von 1748 und 1750 von Ernst Ludwig Rathlef (1709–1768),
- „Ichthyotheologie“ von 1754 von Johann Gottfried Ohnefalsch Richter (1703–1765).

### **Anschrift des Verfassers**

Dr. Michael Wallaschek  
Agnes-Gosche-Straße 43  
06120 Halle (Saale)  
[DrMWallaschek@t-online.de](mailto:DrMWallaschek@t-online.de)

## **Zwei Publikationen zu österreichischen Brasilien-Expeditionen**

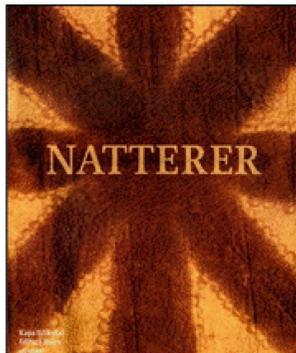


Christa Riedl-Dorn

### **Botânica Imperial no Brasil – Imperial Botany in Brazil**

320 S., zahlr. Farbabb., 24 x 16,5 cm; kartoniert  
Verlag NHM, Rio de Janeiro / Petrópolis / São Paulo 2019  
ISBN 978-65-81403-02-7 [Print]  
39,00 EUR

→ [Zur Verlagsseite mit Bestellmöglichkeit](#)



Cristina Ferrão & José Paulo Monteiro Soares  
(Hrsg.)

### **Natterer on the Austrian expedition to Brazil (1817-1835)**

299 S., zahlr. Farbabb., 32 x 26 cm; kartoniert  
Verlag NHM, Rio de Janeiro / Petrópolis / São Paulo 2019  
ISBN 978-65-81403-01-0 [PRINT] 49,00 EUR

→ [Zur Verlagsseite mit Bestellmöglichkeit](#)

## Anlagen

- 1 CFP 29. Jahrestagung der DGGTB e.V.
- 2 CFA Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille

---

### **Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V. (DGGTB)**

Amtsgericht Bonn, VR 9218

### **Kontaktdaten der Vorstandsmitglieder**

#### **Vorsitzender**

Prof. Dr. Uwe Hoßfeld, Arbeitsgruppe Biologiedidaktik, FSU Jena, Am Steiger 3 (Bienenhaus), 07743 Jena

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Dr. Ariane Dröscher, via Nicolò Dall'Arca 26, 40129 Bologna, Italien  
Dr. Karl Porges, Arbeitsgruppe Biologiedidaktik, FSU Jena, Am Steiger 3 (Bienenhaus), 07743 Jena

#### **Vertreterin des Biohistoricums**

Dr. Katharina Schmidt-Loske, Zoologisches Forschungsmuseum Koenig, Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere, Adenauerallee 160, 53113 Bonn

#### **Schatzmeisterin**

Dr. Nina Griesbach, Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Mannheim, Parkring 47, 68159 Mannheim

#### **Geschäftsführer**

Stefan Lux, M. Sc., Thomas-Mann-Straße 6, 07743 Jena

#### **Internet und E-Mail**

[www.geschichte-der-biologie.de](http://www.geschichte-der-biologie.de)  
[geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de](mailto:geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de)

#### **Konto / Bankverbindung**

DGGTB e. V.  
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord  
IBAN DE03 6705 0505 0039 3743 82  
BIC MANSDE66XXX.

---